

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

38 (14.2.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 38.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 14. Februar

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 13. Febr. Am Donnerstag den 20. Februar findet bei Minister v. Marschall ein parlamentarischer Abend statt.

Karlsruhe, 13. Febr. Landgerichtsrat Dr. August Glock hier, der Verfasser des kürzlich erschienenen Buches „Deutsche Bürgerkunde“, ist gestern im Alter von 44 Jahren nach schwerem Leiden gestorben.

Karlsruhe, 13. Febr. Oberkirchenrat D. Järinger feiert morgen seinen 70. Geburtstag. Er gehört über 10 Jahre dem Oberkirchenrat als Mitglied an.

Karlsruhe, 13. Febr. [Strafkammer.] Vor dem Schöffengericht Durlach hatte sich am 2. Januar der Krautschneider Karl Heinrich Müßnug von Berghausen wegen Körperverletzung zu verantworten. Das Schöffengericht erkannte gegen den wegen des gleichen Vergehens schon öfter vorbestraften Angeklagten auf 14 Tage Gefängnis. Gegen dieses Urteil legte Müßnug Berufung ein, welche die Strafkammer kostenfällig verwarf. — Auch die Berufung des in Durlach wohnhaften Fuhrmanns Daniel Müller aus Enkenbach, den das hiesige Schöffengericht wegen Tierquälerei zu 20 Mk. Geldstrafe verurteilt hatte, wurde als unbegründet verworfen.

Karlsruhe, 13. Febr. Heute nachmittag ¼ 4 Uhr geriet das 2. Jahre alte Töchterchen des Magaziniers Bauer bei der Südbahnstraße unter einen nach Beiertheim fahrenden Straßenbahnwagen und wurde getötet.

Durlach, 13. Febr. Dem rührigen Vorstände des Jungliberalen Vereins, Herrn Bahnassistent Hoffmann, ist es gelungen, für die auf gestern ins Vereinslokal z. „Kranz“ einberufene Versammlung wieder eine auswärtige tüchtige rednerische Kraft in der Person des Herrn Professors Burkart von Bruchsal zu gewinnen, der zu den Mitbegründern des Vereins gehörte und bis zu seiner vor 1½ Jahren erfolgten Veretzung dessen Vor-

stand war. Diesem Umstande dürfte es zu danken gewesen sein, daß die Versammlung sich eines bedeutend besseren Besuchs vonseiten der Mitglieder zu erfreuen hatte als die letzte; auch Angehörige der anderen liberalen Vereine hatten sich ziemlich zahlreich eingefunden. Um es vorweg zu sagen: die Zuhörer kamen reichlich auf ihre Rechnung, nicht allein des sehr instruktiven Referates wegen, sondern ebenso wohl infolge der an dasselbe sich anschließenden Diskussion, die äußerst lebhaft geführt wurde und Zeugnis ablegte von dem Interesse, das den Ausführungen des Redners entgegengebracht wurde. „Aufgaben des derzeitigen Reichs- und Landtags“, so lautete das Thema, dem der Herr Referent eine Schilderung derjenigen Ereignisse vorangehen ließ, welche zur Blockbildung im Reiche geführt haben, von der der Redner hoffte und wünschte, daß dieser Zusammenschluß keine Trübung erfahren möchte durch die in Sachen des preußischen Wahlrechtes vonseiten des Reichskanzlers abgegebene und jeden wahrhaft liberalen Mann auf tiefste schmerzende Erklärung. Insbesondere im Lande Baden möchten die Blockparteien alles Trennende klug in den Hintergrund stellen, fest und treu zusammenstehen, um im Herbst 1909 durch einen von Erfolg gekrönten Wahlkampf den sehnlichsten Wunsch unserer politischen Gegner, eine reaktionäre Kammermehrheit zu erhalten, vereiteln zu können. Ein schöner Anfang sei bereits in Schoppsheim-Schnau gemacht. Möge derselbe eine gute Vorbedeutung für die kommenden Wahlen sein! Uebergehend zum eigentlichen Thema gab der Redner zunächst ein klares Bild von dem zu schaffenden Pensionsgesetz für Privatbeamte, zeichnete die Stellung der nationalliberalen Partei zu diesem Gesetzentwurf, verhehlte aber auch nicht die Schwierigkeiten, welche sich einer alle Teile auch nur einigermaßen befriedigenden Lösung dieser Frage entgegenstellen. Vorgelegten sind 2 Wege: entweder Gründung einer eigenen Kasse für Privatbeamte unter Abführung von 15% des Einkommens in die Kasse, oder aber Anschluß an die Arbeiterversicherungs-gesetze durch Ausbau der In-

validenversicherung. Ebenso gemeinverständlich waren die Ausführungen des Redners über die Schaffung eines Vereinsgesetzes und die den derzeitigen Reichstag beschäftigende Reichsfinanzreform. Hinsichtlich des ersten Punktes berührte es angenehm, zu hören, daß eine Beschränkung der bereits zu Recht bestehenden Vereinsgesetze in den einzelnen Bundesstaaten nicht eintreten soll. Als Steuerobjekte zur Regelung der Reichsfinanzen sind vorgesehen: die Tabaksteuer, die Steuer für unverdienten Wertzuwachs, die Wehr- und Erbschaftsteuer, wobei der Redner jeweils die vonseiten der nationalliberalen Partei zu den einzelnen Fragen eingenommene Haltung kennzeichnete. Im Vordergrund der Beratungen des bad. Landtages stehen die Aenderung der Gemeindeordnung und die Revision des Gehaltstariifs der Beamten. Ueberaus interessant wußte der Redner an einem für die Stadt Durlach zutreffenden Beispiel zu zeigen, wie unter der Herrschaft der Verhältniswahl, die er für den gerechtesten Wahlmodus erklärte, sich der hiesige Bürgerausschuß zusammensetzen würde. Hinsichtlich dessen, was die nationalliberale Partei in bezug auf die Aenderung der Gemeindeordnung für Anträge einzubringen gedenke, verwies der Redner auf die Beschlüsse des Parteitages in Lahr. Die im neuen Gehaltstariif für eine Reihe von Beamtengruppen vorgesehenen Gehalte hielt derselbe im Hinblick auf die Teuerung aller Lebensbedürfnisse für unzureichend. Der Herr Referent erntete für seine gediegenen Ausführungen den ungeteilten Beifall der Anwesenden. An der, wie bereits erwähnt, sehr lebhaften Diskussion beteiligten sich die Herren Geyer, Trumpp, Burkart, Braun, Merton, Link, Birmelin, Geiß, Zoller und Hoffmann. Ein Appell des Herrn Vorstandes an die Mitglieder des Vereins, sich zu der anfangs März stattfindenden General-Versammlung vollzählig einzufinden, schloß den anregend verlaufenen Abend.

Durlach, 14. Febr. Maschinenfabrik Grigner A.-G. Die dem Aufsichtsrat in seiner gestrigen Sitzung vorgelegte Bilanz weist für das Jahr 1907 einen Reingewinn

Feuilleton.

36)

Die Doppelgänger.

Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Ungewiß, ob es des Grafen Wille sei, daß ihre Hauswirte davon erführen, kleidete sie sich allein an zur Trauung, da ihre Toilette verschwenderisch genug ausgestattet war und nur den Kranz sollte er selber ihr ins Haar schlingen.

Punkt sechs Uhr fuhr ein Wagen vor, nach wenigen Augenblicken schloß der Graf sie in die Arme. Entzückt von ihrer bezaubernden Schönheit drückt er ihr den Kranz auf das volle blonde Haar und bat sie dann, sich mit Mantel und Schleier zu verhüllen, um kein Aufsehen zu erregen.

Nach einer Stunde kehrte das junge Paar, durch Briesterhand vereinigt, zurück, um sich den erstaunten Wirtsleuten als Neuvermählte vorzustellen. Auf des Grafen Bitte wurden ihnen noch einige Zimmer überlassen, da sie hier, wie er bemerkte, auf unbestimmte Zeit, vielleicht den Winter über verweilen wollten, was eigentlich mit Annas Wünschen nicht ganz übereinstimmte; sie hätte sich doch gar

zu gern in der Heimat als Gräfin zeigen und dem Hauptmann von Wibleben zurufen mögen: „Siehe her, ich habe den besten Treffer gezogen, ich, die Königin von Helgoland!“

Als sie dem Gemahl diesen Wunsch mitteilte, zuckte er lächelnd die Schultern und meinte, es sei töricht, sich die Flitterwochen durch klatschhafte Fischerbasen verderben zu lassen; späterhin sei es noch immer früh genug, dem Papa einen Besuch abzustatten und seine Verzeihung dafür, daß sie eine Gräfin geworden, einzuholen.

Durfte sie noch einen Zweifel hegen an der Aufrichtigkeit seiner Liebe, oder an der Größe und der Beständigkeit ihres Glücks? Mußte sie nicht vielmehr jetzt seinem Wunsch sich unterordnen, um ihm zu zeigen, wie hoch sie das Opfer, welches er, der stolze Aristokrat, ihr gebracht, anrechne?

Dreizehntes Kapitel.

Neue Verbündete.

Tage und Wochen waren seit jenem Ereignis auf Helgoland und nach der Trauung der Flüchtlinge verflossen; von Clas Billing aber war noch immer keine Nachricht angekommen. Er war der Spur des Schiffes, welches mehrere Tage vor Helgoland geankert hatte, allerdings gefolgt und hatte auch in Erfahrung

gebracht, daß jene schwedische Brigg direkt nach Hamburg gesegelt war, den Hafen indessen schon am selben Tage wieder verlassen habe.

Waren die beiden Flüchtlinge in Hamburg geblieben? Niemand vermochte es ihm zu sagen. Ohne Säumen wandte sich der junge Helgoländer an die dortige Polizei und ruhte nicht eher, bis er diese, welche erst nach Helgoland berichtet und von dort das weitere erfahren, in Bewegung gesetzt hatte, doch war ein Graf von Rheina nirgends aufgetaucht in der großen Stadt, weshalb man annehmen mußte, daß das Pärchen Hamburg sogleich wieder verlassen hatte.

Die Fremdenlisten der großen Hotels zeigten zwar die stolzen Namen von Fürsten und Grafen, eine stattliche Zahl, doch keinen einzigen darunter, dessen vornehmer Träger nicht hinreichend bekannt oder als solcher legitimiert gewesen wäre und so bedeutete man dem ungeduldigen Fischer von Helgoland schließlich, als die hohe Polizei sich von seinem beharrlichen Drängen belästigt fühlte, daß er sich packen und Hamburg so bald als möglich verlassen möge.

(Fortsetzung folgt.)

von Mk. 888 531,52 (gegen Mk. 770 281,94 im Vorjahr) aus. Der auf 7. April ds. Js. einzuberufenden Generalversammlung soll die Verteilung einer Dividende von 15 % gegen 14 % im Vorjahr vorgeschlagen werden. Auf Antrag der Direktion sollen ferner Mk. 50 000 zur Schaffung eines Pensions-Kontos verwendet, Mk. 10 000 auf Unterstützungs-Konto, Mk. 10 000 auf Konto für Wohlfahrtszwecke und Mk. 25 000 auf Spezial- und Dividenden-Reserve-Konto zur Aufrundung überwiesen werden.

M. Durlach, 14. Febr. Das Weihnachts-Konzert des hiesigen Dilettanten-Orchesters wird unseren geschätzten Lesern noch in guter Erinnerung sein. Die Kapelle hat seinerzeit mit unerwartetem Erfolg abgeschnitten und es war nur zu bedauern, daß ein großer Teil des Publikums wegen Platzmangels genötigt war, Verzicht zu leisten. Das schon seinerzeit angekündigte Faschingskonzert soll, wie wir soeben vernehmen, am Sonntag den 23. Februar, nachmittags 3 Uhr im großen Saal der „Festhalle“ hier stattfinden. Das uns vorliegende Programm zeigt uns eine Zusammenstellung wirklich ausgezeichneter, vorwiegend humoristischer Musikstücke und wir finden darin diesmal auch einige komische Einlagen, welche sicher dazu geeignet sind, den Humor des Publikums zu erhöhen. Das Orchester selbst wird als „internationale Bauernkapelle“ auftreten. Wir sind überzeugt, daß auch dieses Konzert wieder die wärmste Aufnahme des Publikums finden wird und können mit Rücksicht auf die bereits gemachten Erfahrungen nur jedem Besucher empfehlen, sich seinen Platz rechtzeitig zu sichern. Der strebsamen Gesellschaft, welche keine Mühe und Opfer scheut, um dem Publikum etwas zu bieten, was sicherlich jeden einzelnen zufriedenstellen wird, wünschen wir besten Erfolg.

♠ Mannheim, 13. Febr. Die Geschäfte des hiesigen Schularztes haben sich derart gehäuft, daß sich der Stadtrat entschlossen hat, die Stelle eines Assistentenarztes für den Schularzt auszusprechen.

♠ St. Georgen (Schwarzwald), 13. Febr. Der vielgerühmten Findigkeit und Gewissenhaftigkeit der Post stellt folgendes Vorkommnis neuerdings wieder ein glänzendes Zeugnis aus: Am 8. Februar 1908 ging an einen hiesigen, damals in Amerika weilenden Herrn eine Ansichtskarte ab, die, nachdem sie dem inzwischen abgereisten Herrn von Stadt zu Stadt, von Staat zu Staat gefolgt war, nach einer Irrfahrt von 2 Jahren und einigen Tagen gestern glücklich und in gutem Zustande wenn auch mit vielen Stempeln versehen in die Hände des überraschten Adressaten gelangte.

♠ Lörrach, 13. Febr. Für Errichtung eines Johann Peter Hebel-Denkmal in hiesiger Stadt hat sich ein Komitee ge-

ildet. Es besteht die Meinung, daß mindestens 25 000 Mk. aufgewendet werden müssen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 13. Febr. Der Kaiser wohnte heute vormittag im Herrenhause der Sitzung des Landwirtschaftsrates bei, in der Geheimrat Koch über Maßnahmen zur Förderung der Viehzucht in Deutsch-Südwestafrika und zur Bekämpfung der afrikanischen Viehseuchen Vortrag hielt.

* Kassel, 14. Febr. In Trippmühle geriet ein junges Mädchen in das Getriebe der Mühle und wurde zu Tode gerädert.

* München, 14. Febr. Gegen den Professor Bardenhewer, Ordinarius für neotestamentliche Exegese, der in seinem Kolleg den Professor Schnizer lebhaft angegriffen hatte, fanden abends große Demonstrationen der Studenten statt. In gewaltigen Scharen zogen sie vor den Hörsaal Nr. 13, jodaß Bardenhewer es vorzog, mit einigen seiner Hörer einen anderen Saal aufzusuchen. Die Studentenschaft drang nach trotz heftiger Gegenwehr der Schüler Bardenhewers. Es erschollen laute Hochrufe auf Schnizer und Vereatruse auf Bardenhewer. Nach einiger Zeit erschien Rektor Endres und suchte die Studenten mit folgender Ansprache zu beruhigen: „Meine lieben Kommilitonen! Ich ersuche Sie, von ferneren Kundgebungen abzusehen. Eine solche Angelegenheit kann nicht vor dem Hörsaal erledigt werden. Ueberlassen Sie das dem akad. Senat. Sie dürfen überzeugt sein, daß dieser die Interessen der Mitglieder des Lehrkörpers zu schützen wissen wird.“ Laute Hochrufe auf den Rektor folgten. Professor Bardenhewer verließ die Universität, worauf sich die Demonstrationen auf der Straße fortsetzten.

* Jellfeld (Oberfranken), 14. Febr. Eine Schülerin, die der Kantor der Schule geächtigt hatte, brach an Herzschwäche verumtlich infolge des ausgestandenen Schreckens tot zusammen.

* Stuttgart, 13. Febr. Die Staatsanwaltschaft legte auf die Entdeckung des Mörders der Stickerin Fischer eine Belohnung von 1000 Mark aus.

Oesterreichische Monarchie.

* Innsbruck, 13. Febr. Durch eine gestern in Fusch (Salzburg) niedergegangene Lawine wurden vier Personen getötet und mehrere verletzt. Zwei Leichen wurden geborgen.

England.

* London, 13. Febr. Heute nachmittag suchte eine Schar Anhängerinnen des Frauen-Stimmrechts zum Unterhause vorzudringen, wurde aber von einem starken Schutzmänn-Aufgebot daran verhindert. Neun Verhaftungen wurden vorgenommen.

Italien.

* Rom, 14. Febr. In der gestrigen Rede des Papstes anlässlich der 100 Jahrfeier des Chrysostomus sprach derselbe nach dem „Observatore Romano“ den Wunsch aus, daß alle Völker des Orients in die Gemeinschaft der römischen Kirche zurückkehren möchten.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 14. Febr. [II. Kammer.] Heute erledigte die 2. Kammer das Budget der Wissenschaft und Künste. In Beantwortung der zahlreichen Wünsche hinsichtlich des Sammlungsgebäudes, der Restaurierung alter Baudenkmäler u. führte Geh. Oberreg.-Rat Böhm aus: Es sei zu hoffen, daß im nächsten Budget eine Anforderung zur Erweiterung des Sammlungsgebäudes erscheinen kann. Inbezug auf die Dezentralisation der Sammlungen sei Zurückhaltung geboten. Für Zwecke der Popularisierung der Kunst wurde in der Akademie eine Schule für Lithographie gegründet, die in ganz Deutschland bekannt ist. Hinsichtlich der Restaurierungen von Kirchen, alten Wandgemälden und Ruinen werde nach Bedürfnis und Möglichkeit verfahren. Sodann begründete Abg. Quenzer einen Antrag, wonach die Regierung ersucht werden soll, im Bundesrate für Beschleunigung der Vorarbeiten zum Gesetze betr. die Privatbeamtenpension und Hinterbliebenenversorgung zu wirken. Die Redner aller Parteien erklärten ihre Zustimmung zum Antrag und befürworteten den Anschluß genannter Versicherung an die Invalidenversicherung. Minister v. Bodman führt aus, es handle sich um das Lebensinteresse eines achtbaren Standes und es müsse die Sorge der verbündeten Regierung sein, so rasch wie möglich eine Sache zu fördern, deren hohe soziale Bedeutung einleuchtet. Der Antrag fand einstimmige Annahme. Am Samstag beginnt die Beratung des Budgets des Ministeriums des Innern.

♠ Karlsruhe, 13. Febr. Bisher sind etwa 60 Petitionen zum Gehaltstarif eingekommen, eine große Anzahl wird noch erwartet. Die Vorlage dürfte eine monatelange Arbeit der Kommission beanspruchen.

♠ Karlsruhe, 13. Febr. Wie nach der „Fest. Ztg.“ verlautet, hat die gestern erstmals zusammengesetzte parlamentarische Kommission zur Beratung der Neuregelung der Beamtengehälter ziemlich einmütig die Regierungsvorlage gegenüber den berechtigten Aufbesserungswünschen der Beamten für nicht genügend erklärt.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Gesuch der Gr. Bahnbauinspektion Durlach um wasserpolizeiliche Genehmigung der Unterführung des Landgrabens unter dem neuen Bahnhof nebst Verlegung des Glasurgrabens betreffend.

Nr. 5207. Die Gr. Bahnbauinspektion Durlach hat um wasserpolizeiliche Genehmigung zur Unterführung des Landgrabens unter dem neuen Bahnhof Durlach nebst Verlegung des Glasurgrabens nachgesucht.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch bei dem unterzeichneten Bezirksamt oder dem Gemeinderat Durlach binnen 14 Tagen nach Ablauf desjenigen Tages, an welchem die vorliegende Nummer des Amtsverköndigungsblattes ausgegeben wurde, anzubringen sind, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als versäumt gelten.

Beschreibung und Pläne liegen auf dem Rathaus in Durlach und auf der Kanzlei des Gr. Bezirksamts Durlach (Zimmer Nr. 3) zur Einsicht offen.

Durlach den 11. Februar 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
Mag.

Aufgebot.

Nr. 2029. Der Maurer Karl Friedrich Vinder in Hagsfeld hat das Aufgebot zum Zwecke der Ausschließung des Gläubigers der im Grundbuch Durlach Band 70 Heft 28 Abteilung III Nr. 2 zu Gunsten der Landwirt Andreas Weinger Bwe., Katharina geb. Brecht in Hagsfeld auf dem Grundstück L. B. Nr. 3672: 8 a 33 qm Wiese in der Geroldshecke eingetragenen Sicherungshypothek über 200 M., eingetragen seit 10. Januar 1894, gemäß § 1170 B.G.B. beantragt.

Die Rechtsnachfolger der verstorbenen Hypothekengläubigerin werden aufgefordert, spätestens in dem

Montag den 15. Juni 1908, vormittags 9 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Durlach, 1. Stock, Zimmer Nr. 1, anberaumten Aufgebotsstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung mit ihrem Rechte erfolgen wird.

Durlach den 5. Februar 1908.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:

Eisenträger,

Großh. Amtsgerichtssekretär.

Kuh- und Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Durlach versteigert mit Vorgriff aus den Domänenwald-Distrikten Hohberg und Schloßberg bei Wödingen am

Freitag den 21. Februar l. J., vormittags 9 Uhr beginnend, auf dem Rathause in Wödingen:

3 Buchen II. Kl., 12 III. Kl. und 23 IV. Kl.; 3 Eichen IV. und V. Kl.; 47 Fichtenstämme IV.—VI. Kl. und 6 Fichtenabschnitte III. Kl. mit zusammen 53 fm Inhalt. 220 Ster buchene Scheiter I. Kl., 192 Ster buchene Scheiter und Rollen II. Kl., 41 Ster buchene Scheiter III. Kl., 55 Ster buchene Prügel II. Kl., 12 Ster gemischte Prügel II. Kl., 2660 Stück buchene, 125 Stück gemischte Wellen, 9 Reifighaufen und mehrere Lose Schlagraum.

Das Holz im Hohlberg wird von Domänenwaldhüter Volk in Wöschbach, jenes im Schloßberg von Waldhüter Geis in Wöfingen vorgezeigt.

Privat-Anzeigen.

Fußballklub „Germania“ Durlach 1902.

Mitglied Verband Südd. Fußballvereine.

Am Samstag den 15. Februar, abends 8 Uhr, findet unser

1. Maskenball in den Sälen zum „Roten Löwen“ statt, wozu die w. Mitglieder nebst deren Familienangehörigen höflich eingeladen sind.

Der Vorstand.

NB. Närrische Kopfbedeckung obligatorisch und am Saaleingang erhältlich.

Eintrittskarten für Herren à Mk. 1.—, Damen frei. D. D.

Musik Gesellschaft Fidelity Durlach.

Samstag den 15. Februar, abends 8 Uhr, findet im Goldenen Löwen unser dies-jähriger

Maskenball statt. Freunde und Gönner unseres Vereins sind freundlichst eingeladen. Eintritt frei.

Der Vorstand.

Fußballkl. Frankonia Durlach.

Kommenden Sonntag den 16. d. M., nachmittags 3 Uhr, findet

Tanzausflug nach Söllingen in das Gasthaus zum Grünen Hof statt, wozu unsere Mitglieder nebst werten Angehörigen freundlich einladet

Der Vorstand.

Delikatesz-Süßbäckinge

- per Stück 6 S.
- Vieler Bäckinge**
- per Stück 5 S.
- Sproten**
- per 1/2 Pfd. 20 S.
- Bismarkheringe**
- per Stück 6 S.
- Kollmops**
- per Stück 5 S.

Ph. Luger u. Fil.

Ein Mädchen, welches das **Reidermachen** erlernen will, kann sofort eintreten

Herrenstraße 14, 2. Stock.

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Manjarde und Zubehör zum 1. April zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 59 in der Exp. d. Bl. abzug.

Schönes Maskenkostüm (Maibäume) billig zu verkaufen **Werderstr. 12, 3. St.**

Ein junges **Dienstmädchen** wird sofort gesucht. Dasselbe muß auch Lust zum Reisen haben. Nähere Auskunft erteilt **A. Niehammer, Kelterstr. 26.**

Maskenkostüme

für Damen und Herren sind fortwährend billig zu verleihen; auch werden solche schnell u. billig angefertigt **Kelterstraße 1, 2. St.**

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche samt Zubehör zu vermieten **Aue, Waldhornstraße 57.**

Ein ganz neues **Maskenkostüm** (Zigeuner) billig zu verleihen **Herrenstr. 27 III rechts.**

Conserven-

Abschlag

das beste und billigste Gemüse

1a. Schneidebohnen (Stangenbohnen) 2-Pfd.-Dose 30 S.

4-Pfd.-Dose 55 S.

8-Pfd.-Dose 1,10 Mk.

1a. Brechbohnen (Stangenbohnen) 2-Pfd.-Dose 30 S.

Ferner empfehlen wir: **Gemüse-Erbisen**

2-Pfd.-Dose von 40 S. an

Brech-Spargeln 2-Pfd.-Dose von 50 S. an

Stangen-Spargeln 2-Pfd.-Dose von 90 S. an

Karotten (in Würfel) 2-Pfd.-Dose von 35 S. an

Erbisen m. Karotten (in Würfel) 2-Pfd.-Dose von 50 S. an

Leipziger Allerlei (Gemüse-Melange) 2-Pfd.-Dose von 60 S. an

Feinste Tomaten (Puree) 2-Pfd.-Dose 70 S.

1-Pfd.-Dose 40 S. empfehlen

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach Hauptstraße 64 am Rathaus.

Verlangen Sie bitte **Conserven-Spezialpreislifte.**

Wir garantieren für erste Marken in reeller, strammer Packung.

Instrumental-Musikverein Durlach.



Sonntag den 16. Februar findet abends 7 Uhr 1 Minute beginnend im Saale zum **Grünen Hof**

Grosser Maskenball

von der vollständigen **alten Stadtkapelle** mit humoristischen streichbaren Vorträgen statt.

Karten sind am Saaleingang erhältlich. **Der Vorstand.**



Carneval-Gesellschaft Durlach.



Am Sonntag den 16. d. Mts., nachmittags 4 Uhr 37 Minuten, findet im Festsaale des Gasthauses zur Blume unsere

1. Damensitzung

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen hiermit freundlichst einladen.

Der 11er Rat: Emil Zjele, Präsident.

NB. Lieberbücher und närrische Kopfbedeckung obligatorisch und sind solche am Saaleingang erhältlich. Nichtmitglieder haben an gleicher Stelle Eintrittskarten à M. 1.— zu lösen; auch sind letztere im Vorverkauf erhältlich beim 2. Präsident, Friseur Emil Pfjntner, und Säckelmeister Kaufmann August Schindel jr.



Masken-Costüme



für Damen und Herren zu verleihen und zu verkaufen.

August Schindel jr., Durlach, Hauptstr. 69.

NB. Auf Wunsch werden Damen- und Herren-Costüme in kürzester Zeit angefertigt.

Früh eingetroffen: Eier, Eier.

garantiert frische **Crink-** und **Sied-Eier**, Stück 8 S., 100 Stück 7,60 Mk., **schöne Kalk-Eier**, Stück 6 S., 100 Stück 6,20 Mk., **franz. und ital. Blumenkohl**, **Rosenkohl**, **Holländer Rot- und Weißkraut**, **Holländer Wirshing**, **Sauerkraut** (pikant), zentnerweise en gros - Preise, **eingemachte Bohnen**, **Schnittlauch** in Töpfen, **Pariser Kopfsalat** und **Endivie**, **Kressen** und **Ackerfahrlat**, **schöne Salatkartoffeln** und **Magnum bonum**, verschiedenes **feines Tafelobst**, sowie **süße Orangen** empfiehlt

Frau Geiser.

Fast neues **Bett**, halb Mohrhaar, halb Seegrasmattze, polierte Bettstelle, **2 Schlachtenbilder**, „Die Badenser vor Ruits“, sind preiswert zu verkaufen

Baselstr. 10 part. rechts. **2 Maskenanzüge** (Engländer u. spanischer Prinz), sind billig zu verkaufen oder zu verleihen.

Schöne Maskenkostüme

werden billigst ausgeliehen und verkauft **Adlerstraße 13.**

Dasselbst ist ein einfach **möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten.

2 schöne Maskenkostüme, bulgarische Bäuerin und Zigeunerin, sind zu verleihen, eventl. auch zu verkaufen **Auerstraße 3 III.**

Einige Maskenkostüme für Damen und Herren sind zu verleihen **Kronenstraße 3, 3. St.**

Maskenkostüm, Zigeunerin,

elegant, billig zu verleihen event. zu verkaufen **Pfanzstraße 8, Hinterhaus.**

Sehr hübsches, originelles **Damen-Masken-Kostüm** ist billig zu verkaufen **Mittelstr. 8 part. rechts.**

Ein Arbeiter kann **Wohnung** erhalten **Aue, Waldhornstraße 57.**

1 Nähmaschine, 1 Fahrrad, Straßenrenner, 1 Photographenapparat 9x12 mit Zubehör, gebraucht, in gutem Zustand, billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Wesentlich herabgesetzte Preise.

- Linsen (kleine)** per Pfd. 17 Pfg.
- größere, sauber belesen per Pfd. 23 Pfg.
- Gellerlinsen (große)** sehr gut kochend per Pfd. 28 Pfg.
- Gellerlinsen (größte)** per Pfd. 35 Pfg.
- Bohnen** per Pfd. 19 Pfg.
- Viktoria-Erbisen** per Pfd. 19 Pfg.
- Rippenspek** per Pfd. 90 Pfg.
- Bürrfleisch (mageres)** per Pfd. 95 Pfg.
- Frankft. Würstel** per Paar 25 Pfg.

Ph. Luger u. Filialen.

Militär- Verein.

Zu der am **Sonntag den 16. d. Mts.**, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zur Blume (Kamerad Mannherz) stattfindenden erweiterten

Gauauschuß-Sitzung werden die Herren Kameraden höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

Berein für Vogelfreunde.

 Samstag, 15. Februar, abends 8 Uhr, findet unsere **Mitglieder-versammlung** im Lokal statt.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Bavaria“ Durlach.

Samstag den 15. Februar, abends halb 9 Uhr, findet **Mitgliederversammlung** statt. Wegen wichtiger Besprechung bittet um vollzähliges Erscheinen

Der Vorstand.

Oskar Gorenflo

Hollieferant,
Hauptstraße 10, Telefon 37.

 Blutfrische
Rehe
Ziemer, Schlegel
Büge, Ragout.

Wildenten, Haselhühner,
Hirsche, Frischlinge,
Renntier.

Sträßburger Bratgänse,
auch Teilstücke,
Franz. Bouarden, Franz. Tauben,
Junge Föhnen, Wellichhähnen,
Franz. Enten, Suppenhühner.

Neue Maltakartoffel,
Matjesheringe.

Frühe Trauben, Blutorangen.

Samstag früh

ist auf dem Marktplatz dahier
vis-à-vis von Lagers Ecke

Schönes Tafelobst

als:

Citronen-Aepfel
Herren-Aepfel
Rohl-Aepfel
schöne Birnen

um billigen Preis zu haben.

Heute frisch eingetroffen:

Neue Malta
Pariser Kopfsalat
Endivien-Salat
Blumenkohl
Schwarzwurzeln etc.

zu den billigsten Preisen.

Berta Hochschild,

Hauptstraße 46.

Kalbfleisch wird morgen
auf der **Frei-**
bank ausgehauen.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verluste unserer lieben, zu früh gestorbenen Gattin, Mutter und Tochter

Karoline Faas,

geb. Kottler,

sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Durlach den 14. Februar 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Faas und Kinder.
Christian Kottler.

Todes-Anzeige.



Heute nachmittag 1/4 Uhr verschied unerwartet unsere gute, treubeforgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Friedrich Kleiber,

Blechner und Gemeinderats Witwe,
Karoline geb. Kleinert.

Durlach den 13. Februar 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Samstag den 15. Februar, nachmittags 4 Uhr, statt.

Todes-Anzeige.



Teilnehmenden Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß uns unsere liebe gute

Fräulein Lene Gernhelder

heute nacht durch den Tod entrißen wurde. Dieselbe hat in seltener Pflichttreue seit 37 Jahren unserm Haushalt vorgestanden.

Durlach den 13. Februar 1908.

Familie **Philipp Bender**, Mannheim.

Familie **Julius Faber**, Bezirksarzt, Durlach

Familie **Jos. Heilmann**, Rechtsanwalt, Billingen.

Mein Medicinal-Pepsin-Wein

ist bei **Bleichsucht** oder mangelhafter Verdauung ein schätzbare Mittel, das zugleich den Appetit anregt. (Diät. Nährmittel.) Per Flasche Mk. 1.— und Mk. 1.80.

Adlerdrogerie **Aug. Peter**

Hauptstraße 16.

Telephon 76.

Gasthaus zur Blume.

Telephon 24.

Jeden Dienstag und Freitag:

Schlachttag.

Mittwoch und Samstag:

Spezialität:

ff. Blumenwürste

„ Bodwürste

„ Fleischwürste

„ Bratwürste,

sowie alle anderen hausgemachte Wurstwaren, was empfehlend anzeigt

Friedrich Mannherz,

Mehger und Gastwirt.

Jeden Donnerstag und Samstag von 6 Uhr ab, sowie Sonntags von 9 Uhr ab: **Schweinsknochen.**

Pferd-Verkauf.



Schweres Pferd für Landwirtschaft unter jeder Garantie zu verkaufen

Hauptstraße 73.

Anzusehen Sonntags.

Grundstück

in geschützter Lage, auch als Bauplatz geeignet, etwa 800—1000 qm groß, nicht unter 14 m breit, wird zu kaufen gesucht. Anerbieten mit Preisangabe wollen in der Expedition dieses Blattes unter W 60 abgegeben werden.

Ordentliches, tüchtiges

Dienstmädchen

balddigst gesucht
Hauptstraße 16 im Laden.

A u c. Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns anlässlich des Heimgangs unseres nun in Gott ruhenden, lieben Gatten, Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels

Bernhard Loth,

Landwirt,

erwiesen wurde, sagen wir allen, besonders denjenigen, welche den Entschlafenen während seiner langen Krankheit besuchten und mit Liebesgaben erfreuten, den Krankenschwestern für die liebevolle Pflege, dem Herrn Defan Meyer für seine trostreiche Grabrede, dem Herrn Hauptlehrer Schulz und seinen Schülern für den erhebenden Grabgesang, sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung und die vielen Kranzpenden unsern tiefgefühlten Dank.

Aue, 14. Febr. 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Baupläne

fertigt erf. Architekt gegen mäßiges Honorar. Gut ausg. Grundrisse, geschmackv. Fassaden. Off. unter X. Y. 58 an die Exped. d. Bl. erb.

Ein braves, fleißiges **Mädchen** findet auf 15. Februar oder 1. März gute Stelle. Zu erfragen **Sophienstr. 14. part.**

Freundliche heizbare **Schlafstelle** sofort oder später zu vermieten **Moltkestraße 6. 3. St. 1.**

Evangelischer Gottesdienst.
Sonntag den 16. Februar 1908.

In Durlach:
Vormittags 9^{1/2} Uhr: Herr Stadtpf. Specht.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachmittags 2^{1/2} Uhr: Predigt: Herr Stadtvikar Niemensperger.
In Wolfartsweyer 9^{1/2} Uhr:
Herr Stadtvikar Niemensperger.

Evangel. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
" 8 " Bibl. Vortrag v. Stadtmissionar Kies, Karlsr.
Montag 8 " Jungfrauenverein.
Dienstag 8 " Missionsverein.
" 8^{1/2} " Jünglingsabend.
Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.
Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereit. und Singstunde.

Friedenskapelle.

Sonntag 9^{1/2} Uhr: Predigt. Pred. Berner.
" 11 " Sonntagsschule.
" 3 " Jungfrauenverein.
" 8 " Predigt.
Montag 8^{1/2} " Singstunde.
Dienstag 8^{1/2} " Missionsarbeitsverein.
Donnerst. 8^{1/2} " Gebetsversammlung u. Jünglingsverein.

Wolfartsweyer:
Sonntag 13 Uhr: Predigt.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
6. Febr.: Hedwig Anna, Bat. Adam Gustav Heide, Landwirt.

Gestorben:
11. Febr.: Karl Friedrich, Bat. Friedrich Rudolf Gorenflo, Waldmstr., 3 Tage alt.

12. " Katharine, B. Jakob Grobhardt, Fabrikarbeiter, 6 Tage alt.

12. " Magdalene Gernhelder, ledige Kinderwärterin, 74 Jahre a.

13. " Karoline Kleiber geb. Kleinert, Witwe, 80 Jahre alt.

Koblenz, Druck und Verlag von H. Dups, Durlach

Voraussichtliche Witterung am 15. Febr.

Borerst noch heiter, dann Zunahme der Bewölkung, später Niederschläge, nachts etwas wärmer, untertags etwas kühl.